



GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



Lage- und Warnhinweise Persischer Golf

(Berichtszeitraum 191200ZMAR – 261200ZMAR)

Allgemein:

Die Lage hat sich seit dem letzten Lagehinweis vom 26.03.2026 kaum verändert. Weiterhin greifen Israel und die USA Ziele im Iran mittels Abstandswaffen an. Nach wie vor verteidigen sich die Anrainerstaaten durch Abwehrmaßnahmen selbst. Durch IRN werden die Staaten im Persischen Golf weiter mit ballistischen Raketen und Drohnen angegriffen.

Die faktische Sperrung der Straße von Hormus (SoH) bleibt bestehen. Im Berichtszeitraum gab es keinen direkten Angriff auf zivile Schiffe in diesem Seegebiet. Dennoch besteht weiter die Gefahr von Angriffen. In öffentlichen Nachrichten wie CBS, gibt es Meldungen zu ausgebrachten Seeminen in der Straße von Hormus. Dies kann nicht bestätigt werden.

Einzelne Schiffe scheinen nach Absprache mit dem Iran und Zahlung einer Gebühr über iranische Hoheitsgewässer, den Persischen Golf verlassen zu haben. Von einem solchen Vorgehen wird abgeraten, da nicht klar ist, wie auf Grund von Beziehungen zu Israel und oder zu den USA, Schiffe mit deutschem Bezug vom Iran eingestuft werden.

Der Angriff Irans auf den Stützpunkt Diego Garcia deutet drauf hin, dass das Land über Waffen mit einer größeren Reichweite verfügt als bislang angenommen. Genaue Kenntnisse liegen jedoch nicht vor.

AIS und GPS wird vor allem um die Straße von Hormus stark gestört, dennoch haben die Störungen sich im Berichtszeitraum reduziert. Für die Einfahrt in den Hafen Mina al Fahal wird auf Grund dieser GPS-Störungen eine Dopplerlog vorgeschrieben.

Lagedarstellung:

Seit Kriegsbeginn wurden im Persischen Golf insgesamt 19 Handelsschiffe getroffen und haben teils schwere Schäden erlitten. Seit der letzten Lage vom 19.03.2026 wurde kein Schiff direkt angegriffen.

- SKYLIGHT (IMO 9330020): Chemikalien-tanker (Palau). Treffer am 28.02. nördlich Khasab (OMN). 4 Besatzungsmitglieder verletzt; Evakuierung erfolgt, gesunken.
- MKD VYOM (IMO 9284386): Rohöltanker (Marshallinseln). Treffer am 01.03. im Golf von Oman. Das Schiff treibt und ist stark beeinträchtigt; 1 Todesfall bestätigt, Einheit evakuiert. Schwere Schäden am Schiffskörper oberhalb der Wasserlinie sowie Feuer im Maschinenraum.
- HERCULES STAR (IMO 9916135): Produktentanker (Gibraltar). Treffer am 01.03., 20 Seemeilen nordwestlich von Dubai. Feuer wurde gelöscht.
- STENA IMPERATIVE (IMO 9666077): Öl-/Chemikalien-tanker (USA). Treffer im Hafen von Muharraq (Bahrain). Feuer gelöscht; Besatzung evakuiert.
- GOLD OAK (9806342): Massengutfrachter (Panama). Seitlicher Treffer am 03.03. vor Anker in Fudschaira (Vereinigte Arabische Emirate).





GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



- SAFEEN PRESTIGE (9593517): Containerschiff (Malta). Treffer am 04.03. Projektil ging durch das Schiff, Feuer ist ausgebrochen. Besatzung hat das Schiff verlassen, weiterer Angriff am 18.03, Feuer ausgebrochen, keine Besatzung an Bord (seit 04.03)
- SONANGOL NAMIBE (9325049): Rohöltanker (Bahamas). Treffer am 04.03. vor Anker in irakischen Gewässern, Wassereinbruch und auslaufen von Ballastwasser.
- MUSSAFAH 2 (9522051): Schlepper (Vereinigte Arabische Emirate). Treffer am 06.03. war auf dem Weg zur Bergung der SAFEEN PRESTIGE, dabei von zwei Flugkörper getroffen. 4 tote, 3 Verletzte
- ARABIA III (8771332): Bohrinself (Liberia). Treffer am 07.03., Feuer unter Kontrolle, ein Verletzter, Besatzung auf das Minimum reduziert.
- MAYUREE NAREE (9323649): Massengutfrachter (Thailand): Treffer am 11.03., Feuer unter Kontrolle, 3 Vermisste
- STAR GWYNETH (9301031): Massengutfrachter (Marschallinseln): Treffer am 11.03, Löcher im Laderaum und Ballasttank, Schiff krängt
- ZEFYROS (9515917): Öl- und Chemikalienfrachter (Malta): Treffer am 11.03 Während STS mit SAFESA VISHNU, Feuer, ein Toter
- SAFESA VISHNU (9327009): Rohöltanker (Marschallinseln): Treffer am 11.03 Während STS mit ZEFYROS, Feuer
- SOURCE BLESSING (9243198): Containerschiff (Liberia): Treffer am 12.03, Feuer gelöscht (Deutscher Bezug)

Zusätzliche Meldungen ohne Schäden oder nur mit minimalen Schäden am Schiff betreffen: 5
Zurzeit bestehen keine Möglichkeiten Schiffe aus dem Gebiet zu eskortieren. Nach Angaben anderer Nationen arbeiten mehrere Länder an Optionen (Escort Operations), sobald die Lage sich stabilisiert hat.

Infrastruktur und Hafenstatus

Infrastruktur

Am 20. und 21.03 wurde die Raffinerie in Mina Al-Ahmadi, Kuwait getroffen, das Feuer ist mittlerweile gelöscht. Weitere Angriffe auf Hafeninfrastrukturen wurden nicht gemeldet. Dennoch melden mehrere Golfstaaten auch heute am 26. März von weiterem Beschuss ihres Staatsgebietes.

Hafenstatus

Die folgende Karte zeigt den Status der Häfen im Persischen Golf. Hier nur kurze Ergänzungen.

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE: Vopak SPM weiter außer Betrieb, ADNOC SPM und Fudschaira Öltankerterminal teilweise in Betrieb

IRAK: Basra Ölterminal und SPM Somo Terminal außer Betrieb, weitere Häfen in Betrieb mit reduziertem Betrieb





GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



Official Port Operational Status



UAE

➤ All ports are currently operating. We have seen some port disruptions since the start of the conflict. All ports are ISPS 1, except for Petroleum Port Authorities, which are ISPS level 2 as a precautionary measure.

KUWAIT

➤ All ports are operating normally. No stoppage of operations has been reported. Shuwaikh and Shuaiba Port are at ISPS Level 2. All other ports ISPS 1.

OMAN

➤ All ports are operating normally. Qalhat LNG terminal, Sur and Mina Al Fahal, Muscat, ISPS Level 3 as a precautionary measure. All other ports are ISPS Level 1.

SAUDI ARABIA

➤ All port operational activities are functioning at full capacity.

BAHRAIN

➤ All ports are operating normally; however, operations remain limited due to the restricted availability of pilots. BAPCO operations remain suspended.

QATAR

➤ All ports are operational; however, activity levels are lower than pre-conflict. Al Ruwais Port is restricted to small craft only.
 ➤ Qatar Energy has ceased production of LNG and associated products.
 ➤ Al Shaheen Terminal and Halul Island Terminal - Operations suspended until further notice.

Zusätzliche Informationen zu Besatzungswechsel und Möglichkeiten der Versorgung für Schiffe: Vessel and Crew Husbandry Overview



UAE

➤ Airport operations remain limited, airspace is open, crew changes and vessel husbandry are possible.

KUWAIT

➤ Airspace is temporarily closed, crew changes are permitted only with prior approval and hotel-only movements, while vessel husbandry remains possible.

OMAN

➤ Airspace remains open despite some suspended international routes, with crew changes and vessel husbandry continuing as normal.

SAUDI ARABIA

➤ Airspace remains open with some international flight suspensions, and both crew changes and vessel husbandry remain possible.

BAHRAIN

➤ Airspace is temporarily closed, crew changes are not possible, but vessel husbandry continues.

QATAR

➤ Airport operations are limited, airspace is temporarily closed, crew changes are possible, and vessel husbandry remains operational.





GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



Deutsche Interessen (DEU-Bezug)

Gemäß AIS-Daten und nach Rücksprache mit Reedereien sind etwa 137 Schiffe mit deutschem Bezug in der Area of Interest (siehe Anlage), davon sitzen 51 Schiffe im Persischen Golf fest.

Bewertung:

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der Iran noch ausreichend Raketen und Drohnen, vor allem für Angriffe im Persischen Golf besitzt. Die Gefahr für Schiffe bleibt bestehen, auch wenn im letzten Betrachtungszeitraum keine Schiffe direkt angegriffen wurden.

Die reguläre Marine des Iran ist weiter angeschlagen und kaum noch vorhanden. Die Revolutionsgarde scheint jedoch noch weiter Kleinkampfmittel, Drohnen und Flugkörper in der Fläche zu besitzen. Iranische Angriffe richten sich aktuell auch gegen die maritime Infrastruktur der Anrainerstaaten des Persischen Golfs bis zur omanischen Küste im Arabischen Meer. Bei den Angriffen besteht die Gefahr, dass zivile Schiffe vor Ort unbeabsichtigt beschädigt werden können – sowohl durch Angriffe aus dem Iran als auch durch Abwehrmaßnahmen der Anrainerstaaten (z.B. herabregnende Trümmerteile mit restlichen Explosivstoffen). Auch von diesen Gefahren muss auf Schiffsrouten und Ankerplätzen/Reeden ausgegangen werden.

Die HUTHI im JEMEN haben die Wiederaufnahme der Angriffe gegen die Schifffahrt angekündigt, aber noch nicht umgesetzt. Diese bestätigen dennoch, dass Angriffe im Roten Meer wieder aufgenommen werden können, sobald die Huthi diese als nötig ansehen.

Fazit:

Alle Schiffe und Besatzungen stehen in direkter Gefährdung. Die Besatzungen und Schiffe können die Region nicht verlassen und sind festgesetzt. Der Versuch, zum jetzigen Zeitpunkt die SoH zu passieren, ist als hoch gefährlich anzusehen. Eine Empfehlung dieses nicht zu versuchen, wird weiterhin durch die MSchLtg an die DEU Reeder herausgegeben. Die Gefahr der Angriffe durch Huthis im Roten Meer wird nunmehr als hoch angesehen – eine Wiederaufnahme des Beschusses von Handelsschiffen ist deutlich gegeben.

Das Gefährdungspotenzial für den Persischen Golf und Anschlussregionen ist weiterhin in der Gesamtbetrachtung einzustufen, als:

MARITIM RISK LEVEL - CRITICAL





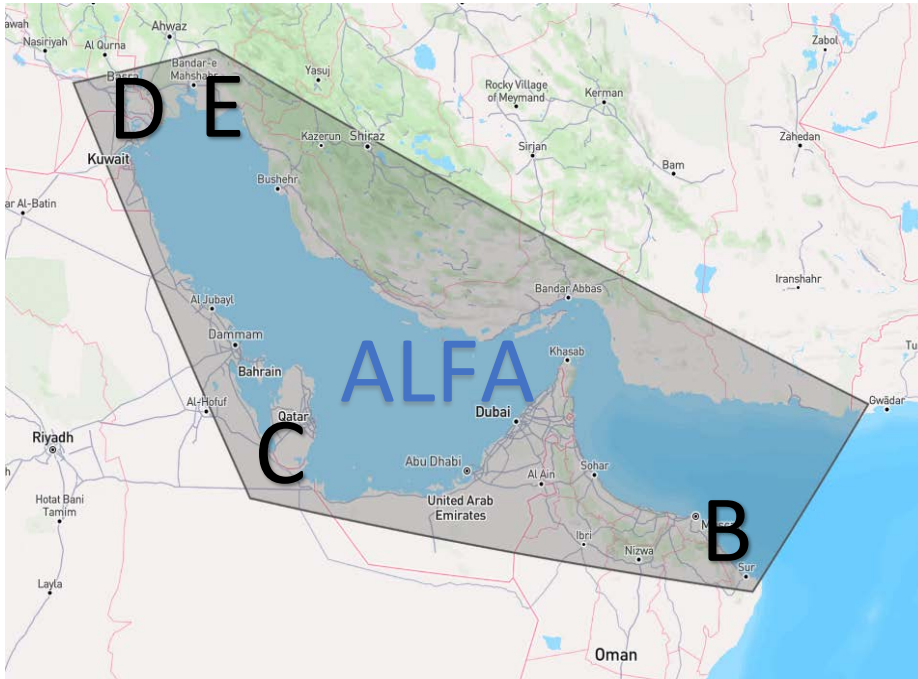
GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



Anhang

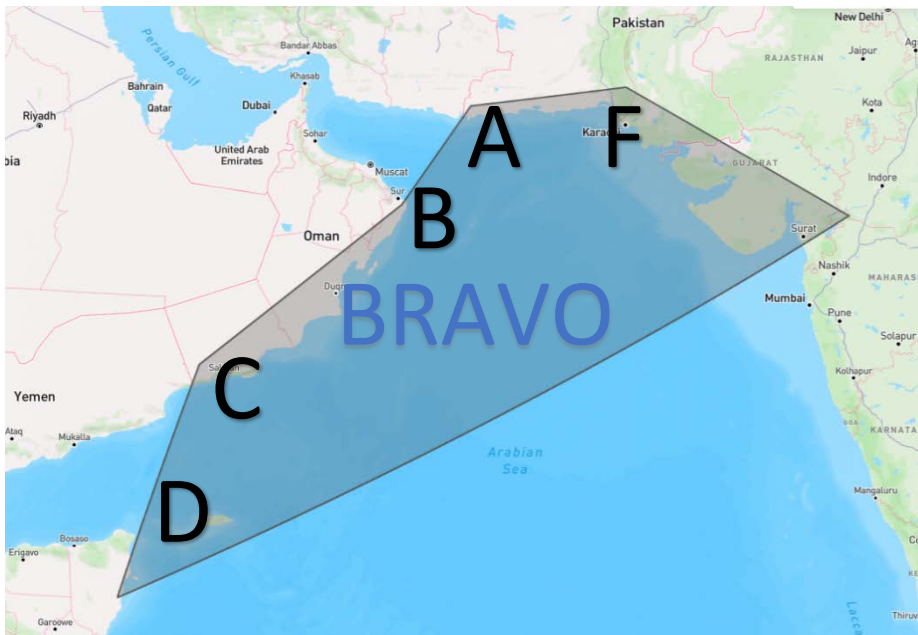
Area of Interest DEU NCAGS

Persian Gulf / Strait of Hormus / Golf of Oman:



- REF A: LAT: 25° 15' N LON: 61° 57' E
- REF B: LAT: 22° 18' N LON: 59° 37' E
- REF C: LAT: 23° 58' N LON: 50° 22' E
- REF D: LAT: 30° 31' N LON: 46° 50' E
- REF E: LAT: 31° 07' N LON: 49° 35' E

Arabian Sea NORTH:



- REF A: LAT: 25° 15' N LON: 61° 57' E
- REF B: LAT: 22° 18' N LON: 59° 37' E
- REF C: LAT: 17° 50' N LON: 53° 30' E
- REF D: LAT: 09° 59' N LON: 50° 48' E
- REF E: LAT: 21° 53' N LON: 74° 40' E
- REF F: LAT: 26° 03' N LON: 66° 39' E

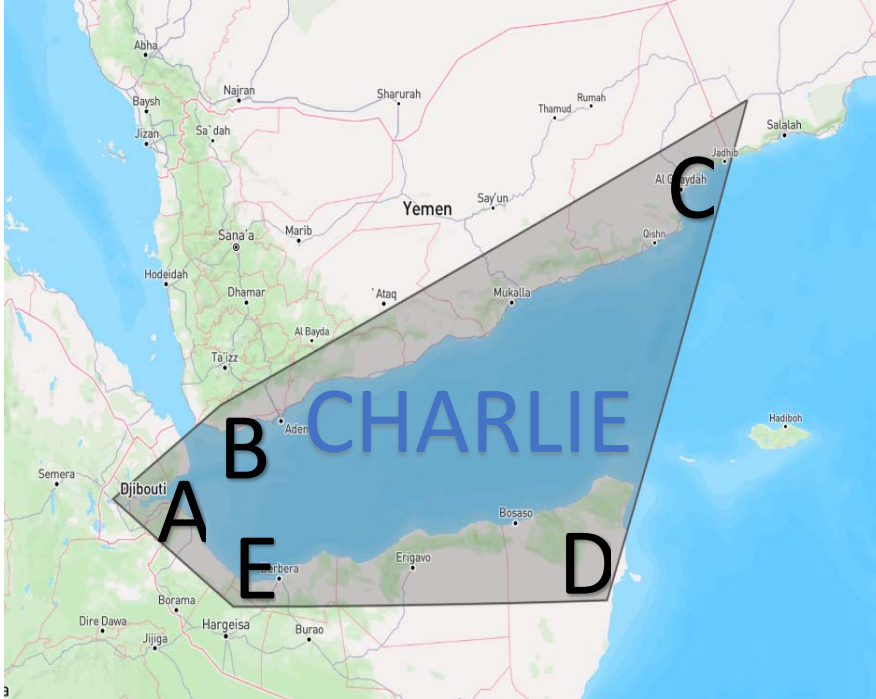




GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE

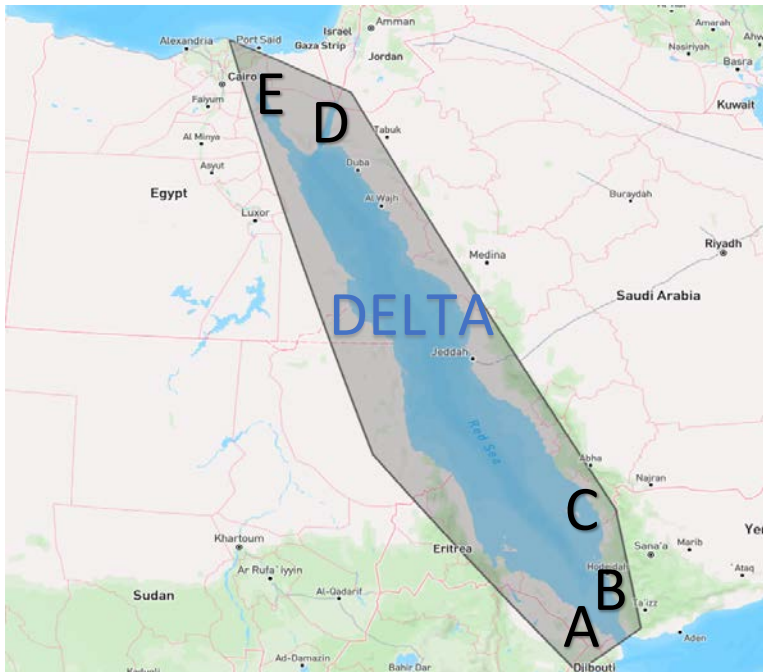


Gulf of Aden:



- REF A: LAT: 11° 37' N LON: 42° 05' E
- REF B: LAT: 12° 59' N LON: 43° 54' E
- REF C: LAT: 17° 50' N LON: 53° 30' E
- REF D: LAT: 09° 59' N LON: 50° 48' E
- REF E: LAT: 09° 55' N LON: 44° 07' E

Red Sea:



- REF A: LAT: 11° 37' N LON: 42° 05' E
- REF B: LAT: 12° 59' N LON: 43° 54' E
- REF C: LAT: 16° 50' N LON: 43° 12' E
- REF D: LAT: 29° 49' N LON: 35° 23' E
- REF E: LAT: 31° 31' N LON: 31° 17' E
- REF F: LAT: 18° 35' N LON: 36° 19' E

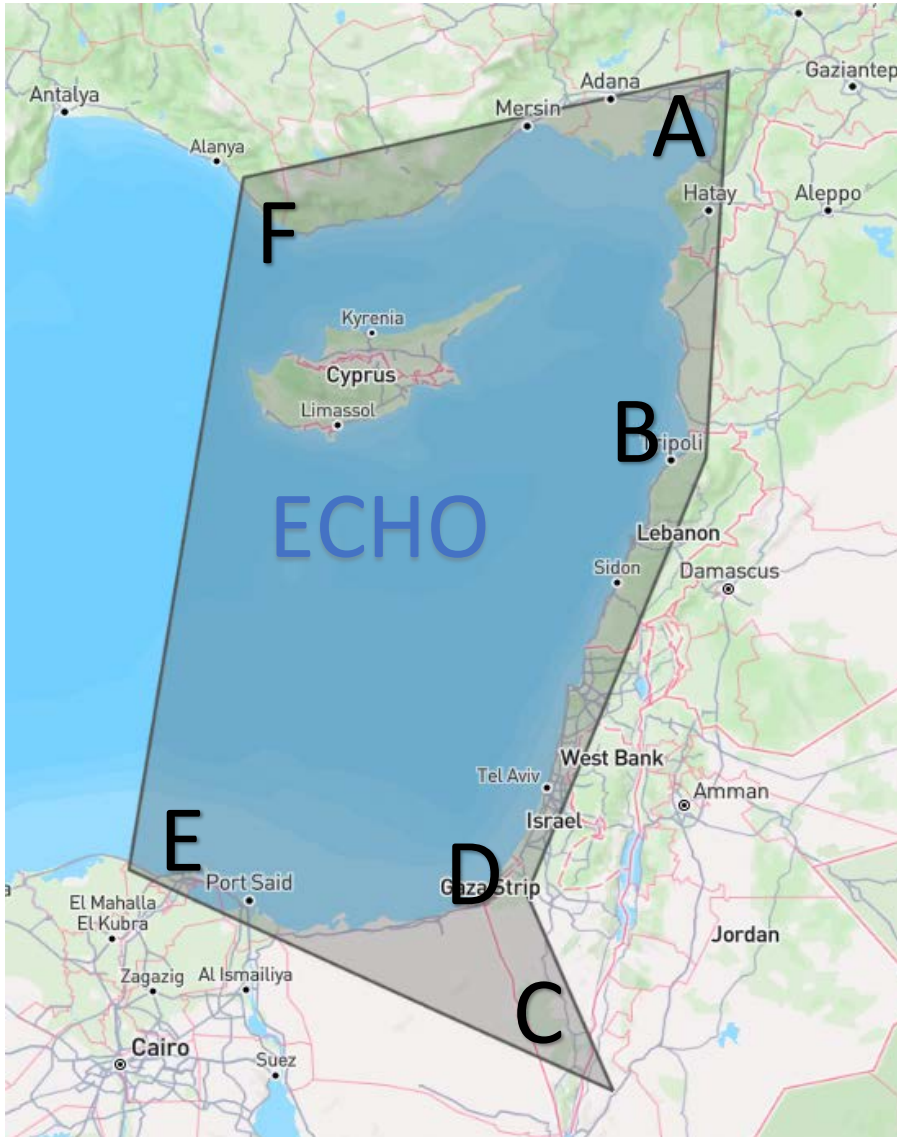
Mediterranean Sea EAST:

Marinekommando
 Dezernat Marineschiffahrtleitung
 E-Mail: MarKdoM34MSchLtg@bundeswehr.org
 Telefonnummer: +49(0)4086648-4560
 Mo - Do 0700 - 1800, Fr 0700 - 1300
 +49(0)30185450-1500
 24/7 MSZ Cuxhaven Verbindungselement Marine





GERMAN NAVY SHIPPING CENTRE



- REF A: LAT: 37° 10' N LON: 36° 19' E
- REF B: LAT: 34° 27' N LON: 36° 07' E
- REF C: LAT: 31° 18' N LON: 34° 37' E
- REF D: LAT: 29° 49' N LON: 35° 23' E
- REF E: LAT: 31° 31' N LON: 31° 17' E
- REF F: LAT: 36° 25' N LON: 32° 13' E

